

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Der Literarisch-Gesellige Verein zu Oldenburg i.Gr. 1890 -
1909**

Albrecht, Karl

Oldenburg i.Gr., 1909

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-5513

Der Literarisch-gesellige Verein
zu Oldenburg i. Gr.

1890 — 1909.

Denkschrift zum siebenzigjährigen Stiftungsfeste
(1000. Sitzung.)

Zusammengestellt
von
Dr. Karl Albrecht



1909
Druck von Ad. Sittmann, Hoflieferant
Oldenburg i. Gr.

BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSIS





Am 4. Dezember 1889 feierte der literarisch-gesellige Verein in besonders festlicher Weise sein fünfzigjähriges Stiftungsfest: Festvortrag, Festtafel, theatralische Aufführungen und Deklamationen, ja sogar ein bis zur späten Stunde fortgesetzter Tanz bildeten seinen Inhalt, sein Höhepunkt war die Überreichung der von dem Herrn Hofbuchhändler August Schwarz verfaßten und gedruckten Geschichte des Vereins. In ihr ist ein ausführliches Bild gezeichnet von den Wandlungen des Vereins, den Strömungen in ihm und seinem Wirken und Streben in den Jahren 1839—1889. „Aber hinter den großen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall!“ das stimmt nicht nur für große, sondern auch für kleine Dinge: Nach diesem glänzenden Stiftungsfeste ist ein ähnliches nie wieder zustande gekommen. Für 1890—91 wurde „nach einigem Widerstande“ von einem Stiftungsfeste gänzlich abgesehen, 1891—92 traten an seine Stelle ein Damenabend, an dem Herr Hoffschauspieler Droescher, seine Gattin und eine Schauspielerin, Fräulein Rohde, eine einaktige Plauderei „Am Klavier“ vorführten, 1892—93 (am 29. März 1892) eine außerordentliche Sitzung, in der das fünfzigjährige Bestehen des hiesigen Kunstvereins festlich begangen wurde, weil er vom literarisch-geselligen Verein begründet worden ist. Als Mitglieder des Kunstvereins waren die Herren Erz. von Alten, Erz. von Dalwigk, Baurat Wege und Kammerrat Franke erschienen, den Festvortrag über die Geschichte des Vereins hielt Herr Oberbibliothekar Dr. Mosen. In den beiden nächsten Sitzungsperioden kam eine Art Stiftungsfest nur dadurch zustande, daß man am 18. November 1893 Herrn